



Deutsche Keramische
Gesellschaft e. V.

Neue Anschrift

Ab sofort sind die Deutsche Keramische Gesellschaft e.V. (DKG) und die Forschungsgemeinschaft der Deutschen Keramischen Gesellschaft e.V. (FDKG) unter der nachfolgenden Adresse zu erreichen: Bergerstraße 145 a, D-51145 Köln, **Dr. Detlev Nicklas:** +49 (0) 22 03 98 98 77-7, **Dagmar Ulrich:** +49 (0) 22 03 98 98 77-0, Fax: +49 (0) 22 03 98 98 77-9. Die Internetdomänen der DKG und FDKG unter www.dkg.de und www.fdkg.de bleiben bestehen.

Persönliches

Dr.-Ing. Dieter Melzer (†) gestorben



Am 7. Oktober 2014 starb im 75. Lebensjahr Dr.-Ing. Dieter Melzer nach kurzer und schwerer Krankheit in Freiberg/Sachsen. Nicht nur seine Kollegen am Institut für Keramik, Glas und Baustofftechnik der TU Bergakademie Freiberg sind zutiefst betroffen und haben einen engagierten Kollegen und Freund verloren. Bis zu seinem Pensionseintritt im Jahre 2004 hat Dr. Melzer als geschäftsführender Oberassistent des Institutes für Keramik, Glas- und Baustofftechnik der TU Bergakademie Freiberg die Entwicklung dieser Einrichtung, besonders nach der politischen Wende in Ostdeutschland, entscheidend mitgeprägt. Durch seine ununterbrochene Institutszugehörigkeit seit seiner Studienaufnahme im Jahre 1958, hat er bleibende Spuren in dieser Einrichtung hinterlassen. Er begann sein Studium am damaligen Institut für Silikathüttenkunde unter Prof. Dr. Theodor Haase, bei dem er 1963 diplomierte. Die Promotion erfolgte 1984 bei Prof. Dr. W. Schulle. 1963–1977 war er zunächst als Wissenschaftlicher Assistent und dann als Wissenschaftlicher Oberassistent tätig. Nicht nur nationale Beachtung fanden in dieser Zeit besonders seine Arbeiten und Forschungsergebnisse zur isostatischen Pressformgebung keramischer Massen einschließlich des Entwurfes und Baus von Isostatikpressen von 1500–5000 bar.

Seine großen organisatorischen Begabungen führten ab 1970 dazu, dass er zunächst für die Planung, Organisation und Finanzierung aller Forschungsarbeiten an der damaligen Sektion Verfahrenstechnik und Silikattechnik der BA Freiberg Verantwortung übernahm. 1977 wurde er Wissenschaftlicher Sekretär erst des Sektionsdirektors einer der größten Sektionen der BA und von 1986–1990 beim ersten Prorektors der Hochschule. 1990 wurde Dr. Melzer zum geschäftsführenden Oberassistenten seines Stamminstituts berufen. In den langen Jahren seiner Tätigkeit hat er mehr als 25 außerordentlich praxisorientierte Forschungsthemen bis zur industriellen

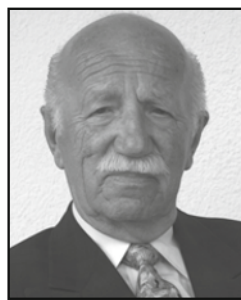
Einsatzreife geführt. Er ist Haupt- und Mitautor von mehr als 50 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und einer Vielzahl von Vorträgen auf nationalen und internationalen Tagungen sowie Erfinder und Miterfinder von etwa 40 Patenten. Seit 1995 weilte er häufig als Lektor und Berater in der Türkei, Indien, China, Belgien, Kosovo, Österreich und Portugal. Nicht unerwähnt sollen seine z. T. verantwortlichen Tätigkeiten in den wissenschaftlichen und technischen Gesellschaften wie der DKG, VDEh und NMP bleiben. Von 1972 bis zu seiner Pensionierung war Dr. Melzer für die Lehrveranstaltung „Stoffwertermittlung“ im Rahmen der Fachausbildung der Studenten des o.g. Institutes verantwortlich, für die er auch mehrere Lehrbriefe erarbeitete. Er hat ca. 50 Studien- und Diplomarbeiten verantwortlich betreut und damit eine Vielzahl von Studentengenerationen von Freiberg „Silikatern“ beeinflusst. Mit seinem Renteneintritt ging Dr. Melzer in den „Know-how-Pool“ des Institutes für Keramik, Glas- und Baustofftechnik über. Als Fachsenior gab er seine Erfahrungen nicht nur an junge Mitarbeiter und Studenten weiter, sondern war auch in der in- und ausländischen keramischen Industrie ein gefragter Berater. Dr.-Ing. Dieter Melzer wurde plötzlich aus seinem unermüdlichen Leben gerissen. Er hinterlässt nicht nur bei seinen Kollegen und Freunden eine schmerzliche Lücke!

B. Ullrich, P.-E. Keilbar

Einsatzreife geführt. Er ist Haupt- und Mitautor von mehr als 50 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und einer Vielzahl von Vorträgen auf nationalen und internationalen Tagungen sowie Erfinder und Miterfinder von etwa 40 Patenten. Seit 1995 weilte er häufig als Lektor und Berater in der Türkei, Indien, China, Belgien, Kosovo, Österreich und Portugal. Nicht unerwähnt sollen seine z. T. verantwortlichen Tätigkeiten in den wissenschaftlichen und technischen Gesellschaften wie der DKG, VDEh und NMP bleiben. Von 1972 bis zu seiner Pensionierung war Dr. Melzer für die Lehrveranstaltung „Stoffwertermittlung“ im Rahmen der Fachausbildung der Studenten des o.g. Institutes verantwortlich, für die er auch mehrere Lehrbriefe erarbeitete. Er hat ca. 50 Studien- und Diplomarbeiten verantwortlich betreut und damit eine Vielzahl von Studentengenerationen von Freiberg „Silikatern“ beeinflusst. Mit seinem Renteneintritt ging Dr. Melzer in den „Know-how-Pool“ des Institutes für Keramik, Glas- und Baustofftechnik über. Als Fachsenior gab er seine Erfahrungen nicht nur an junge Mitarbeiter und Studenten weiter, sondern war auch in der in- und ausländischen keramischen Industrie ein gefragter Berater. Dr.-Ing. Dieter Melzer wurde plötzlich aus seinem unermüdlichen Leben gerissen. Er hinterlässt nicht nur bei seinen Kollegen und Freunden eine schmerzliche Lücke!

B. Ullrich, P.-E. Keilbar

Eirich trauert um Hans Ries (†)



Am 20. 08. 2014 ist Hans Ries, langjähriger Leiter des EIRICH-Technikums und in der Fachwelt weithin bekannter Autor, im Alter von 85 Jahren verstorben. Nachfolgend Auszüge aus dem Nachruf von Paul Eirich:

„Das Haus EIRICH verabschiedet sich heute nicht nur von einem langjährigen Mitarbeiter, sondern auch von einem Kollegen, der in unserem Unternehmen tiefe

Spuren hinterlassen hat. Nach seinem Studium zum Verfahrens-Ingenieur und einer kurzen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen war Hans Ries – von 1953 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994 – 41 Jahre lang Leiter des Bereichs Verfahrenstechnik im Haus EIRICH. Aus seinem ersten Arbeitsfeld, einem kleinen Versuchsraum, hat er in mehreren Stufen ein modernes Technikum entwickelt, das in der Branche auch heute noch Vorbildcharakter hat. Aber noch tiefere Spuren haben seine Ideenvielfalt und Innovationsfreude hinterlassen. Er hatte keine Scheu, ausgetretene Wege zu verlassen, um neue, bessere Lösungen zu finden. Viele unserer Kunden in unterschiedlichsten Industrien profitieren noch heute von seinen Entwicklungen.

In der Fachwelt, und dabei besonders in seinem ursprünglichen Fachgebiet Keramik, hat sein Name einen besonderen Klang. Hans Ries hat unzählige technische Publikationen veröffentlicht sowie weltweit unzählige Fachvorträge gehalten. Mehrere Fachverbände haben ihn, auch nach seiner Pensionierung, als Ehrenmitglied und Senior-Berater eingebunden und geschätzt. Durch seine umfassende öffentlichkeitswirksame Arbeit wurde er in der Fachwelt zu einem Synonym für EIRICH.

Neben fachlicher Kompetenz hat Herr Ries mit Humor und seiner sympathisch burschikosen Art das Herz vieler Menschen auf der ganzen Welt, von Amerika bis Japan, gewonnen. Mit seinen fachlichen und persönlichen Erfolgen hat sich Hans Ries selbst ein Denkmal gesetzt.“